

# Schlusspunkt

Autor(en): **Matuška, Pavel**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 35

PDF erstellt am: **09.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Aus dem Inhalt

## Themen im Wort

Ritter Schorsch: Der Rechtsstaat als Ohrenschutz	5
René Regenass: Das Verhör	10
Giovannis Hochsommerlektüre: Weiterlesen und nicht verzweifeln	13
Fredy Nötzli, der letzte Schweizer Literatur- Nobelpreisträger, vor der grossen Wende	16
Ernst P. Gerber: <b>Die Liebe zum Stau</b>	21
Telespalter: Irdischer Krämergeist in Lourdes	23
Hannes Flückiger sprayt in den blauen Dunst	29
Bruno Knobel: <b>Lobbyismus?</b>	33
Peter Heisch: Die Stimme aus dem Hintergrund	39
Hieronymus Zwiebelfisch: Formulare, Formulare ...	44
Max Rüeger: Der neue Wochenroman «Slobodan» aus der schillernden Welt des Fussballs	47

## Themen im Bild

# Horsts Wochenchronik

Die Katze ist wieder im Haus / Der Scheinheilige in Moskau / Benzinpreis einmal oben, einmal unten	6
Christoph Gloor: Geflügelsalat	12
Werner Catrina: <b>(Um-)Wege zur Traumfigur</b>	18
René Gilsli: Fremdenführung durchs Altertum	20
Hanspeter Wyss: Sprechen wir Fraktur!	22
Hans Küchler: Feriengrüsse aus ...	24
Werner Büchi: Gesättigter Anpasser	26
Jules Stauber: <b>Mohritaten</b>	34
Hans Sigg: Kettenverschuldung	38

## In der nächsten Nummer

# Heinz Stieger zeichnet Matterhorn-Visionen

# Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

**R**ückblick auf den Sommer 1983: «Lieber zäh Schtutz im Sack als füedriissgg Grad im Schat- te.»

**V**on der abbröckelnden Österreicherwitz-Front: «Es öschteriichisches Rezept für Guurke- salaat fangt aa mit em Satz: «Man rasiere einen Kaktus.»»

«**W**as isch das: de President vo den USA mit ere Zitronen i de Hand? Ganz eifach: «saurer Rea- gan.»»

«**B**adet dini Frau au «oben ohni?» – «Nüme, sit sie z'Italie mit «Signore» aa-gredt woorden isch.»

**S**uperfaul: Auf der N 1 ist ein Auto mit einer Kiste Dyna- mit unterwegs. Der Fahrer: «Hoffteli ex- plodiert das Züüg nid!» Der Mitfahrer beruhigt ihn: «Wär nid eso schlimm, mer händ no e zweiti Chischte im Goffer- rum.»

**D**urchsage im Schwimmbad: «Diä Dame mit em schwarz-wiiss tupfete Bikini sell bitte i iri Kabine choo. Sie hät's vergässe aa- zlege.»

**H**eisser Sommer. Sauregur- kenzeit. Ein Passant beob- achtet, wie ein Arbeiter in der Grünanla- ge Löcher schaufelt, ein zweiter Arbeiter die Löcher gleich wieder zuschüttet. «Dasch doch en totaale Läärlauf!» brummt der Passant. Worauf einer der beiden: «Mer chönds nid ändere. Dää, wo zwüschet em Uus-Schuufle und em Zueschütte sett Bäumli pflanze, isch chrank.»

«**B**appe, was heisst uf de «Schiis-Chaarte «Haus- frauenart?» – «Ebe, gliich wie dihaime: versalze oder aa-bbränt.»

**V**ater zum ehemaligen Schulkollegen: «Es isch zum Verrücktwärde mit minere Tochter. Füfezwäng Johr verlobt, und jetzt bleibt sie no als alti Jumpsere hocke.»

«Das arm Mädi isch meini an en schöne Lumphund anegroote.»

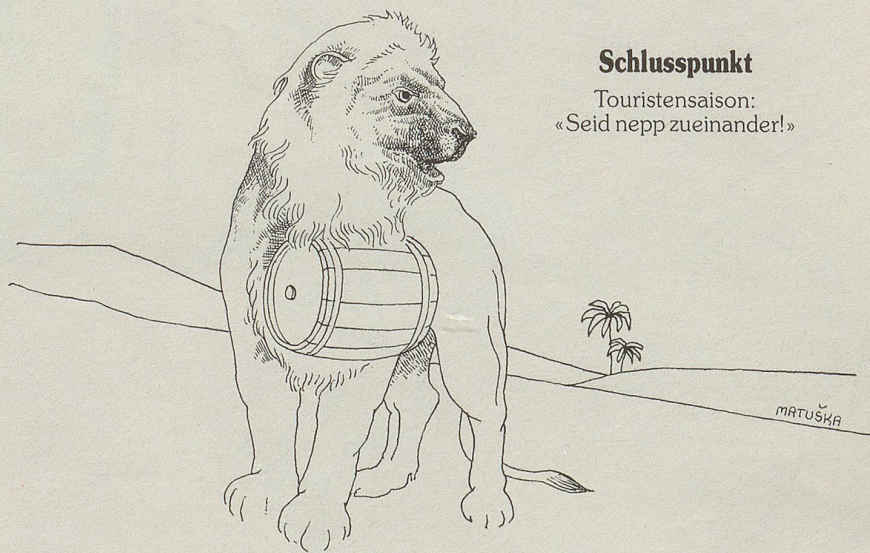
«Was heisst *eine*? Das sind mindisch- tens vierzg gsii!»

«**S**chtäärnehagel, sind Sie blind?» schreit der Fussbal- ler den Schiedsrichter an. Der will dem Spieler noch eine Chance geben, über- hört die Unverschämtheit. Und fragt harmlos: «Hät doo öpper öppis gsait?»

Drauf der Kicker: «Und schwäärhö- rig au no!»

## Schlusspunkt

Touristensaison:  
«Seid nepp zueinander!»



## Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag  
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur  
retourniert, wenn Rückporto beiliegt.  
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen  
ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Redaktion:  
Franz Mächler  
9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41

Redaktion  
«Von Haus zu Haus»:  
Ilse Frank

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfel-Benz AG, Graphische Anstalt,  
9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:  
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa\*:  
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee\*:  
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–  
\*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine  
Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle  
Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.  
Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:  
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 11  
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5  
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44  
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:  
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.  
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.